

Der Geist der Pilzköpfe: The Pages covern Beatles im Alten Kino Lampertheim

29.09.2012 - LAMPERTHEIM

Von Helmut Orpel

KONZERT „The Pages“ lassen im Alten Kino die Beatles auferstehen

Vor einigen Wochen trat Udo Lindenberg im Alten Kino auf. Am vergangenen Donnerstag waren sogar die Beatles. Die Stars der Musikgeschichte geben sich dort offenbar die Klinke in die Hand. Natürlich kommen diese Musiker nicht im Original. Dies ist auch schlechterdings unmöglich, zumal John Lennon, der von Matt Fedel so echt auf die Bühne gebracht wurde, schon lange tot ist. Die Beatles auf so eindrucksvolle Weise auferstehen zu lassen, ist das Verdienst der Cover-Band „The Pages“ aus Ladenburg - nicht aus Liverpool.

Die vier Musiker wollen, so der Anspruch, nicht einfach die Beatles-Musik nachspielen, sie wollen den Sound der 60er Jahre neu beleben. Das ist ihnen an diesem Abend, wie der begeisterte Beifall des Publikums zeigte, auch vortrefflich gelungen. Die Band gibt es in dieser Formation seit dem Jahr 2006. Treibende Kraft bei der Gründung von „The Pages“ war der Gitarrist Axel Weimann. Beatles-Musik covert er seit 20 Jahren und hat in Bands wie „Tommy and the Mondogs“ oder „The Lonely Hearts Club Band“ gespielt. Letztere spielt mit dem Namen bereits auf die legendäre Langspielplatte „Sergeant Peppers Lonely Hearts Club Band“ der Beatles an.

„Dass ich 2006 mit Matt Fedel zusammengetroffen bin“, so Axel Weimann rückblickend, „erwies sich - wie vieles in der Musik - als ein glücklicher Zufall.“ Fedel spielte in der legendären Cover-Band „The Barons“, die ebenfalls auf den Sound der 60er Jahre spezialisiert war. Was fasziniert junge Musiker bis heute an der Musik der Beatles? Weimann hat eine einfache Antwort: „Die Musik von damals hat einen bleibenden Wert und spricht bis heute die Menschen unmittelbar emotional an. Die Beatles haben in der Pop-Musik Maßstäbe gesetzt, an denen wir uns messen lassen müssen.“

Auch die beiden anderen Musiker der Band, Chris Linder und Frank Baust (Schlagzeug), sind MusikProfis, die voll auf den Beatles-Sound abfahren. Wie Fedel und Weimann haben auch sie eine Gesangsausbildung durchlaufen und beherrschen ihre Instrumente perfekt.

Clubatmosphäre

„The Pages“ haben bezüglich ihrer Auftritte einen weiten Radius. „Wir haben schon in ganz Deutschland gespielt“, erzählt Weimann, „aber wir sind auch sehr oft in der Region. Am Alten Kino lieben wir die Clubatmosphäre, die den unmittelbaren Kontakt zum Publikum möglich macht. Das brauchen wir, davon lebt unsere Musik.“

Diese Lebendigkeit aus der Wechselbeziehung zwischen Musiker und Publikum heraus war an diesem Abend deutlich zu spüren. Schon vor der Pause steigerte sich die Stimmung deutlich. Die Leute gingen mit - und das nicht nur bei den bekannten Liedern wie „Eight Days a Week“ oder „Girls“.

Die Stärke der Musiker von „The Pages“ liegt vor allem darin, dass sie sich die Stücke der Beatles regelrecht erarbeiten. Dies wird nicht zuletzt in den inhaltlichen Bezügen deutlich, mit denen sie den jeweiligen Song einleiten, so beispielsweise der persönliche Kontext, in dem „I am a Loser“ steht.

Gerade diese persönliche Seite der Beatles-Musik scheint Weimann, Fedel und Co. besonders zu interessieren, weil darin die künstlerische Qualität am besten zum Ausdruck kommt. Diese spiegelt sich in den Arrangements, wie sie schon Beatles-Produzent George Martin so hervorragend inszenierte, wider.

